

Landrätin lobt die Blasmusiker

- Blasmusikverband feiert 50-jähriges Bestehen
- Vorab nun großes Treffen in der Heuberghalle
- Rudolf „Rudi“ Hüglin zum Ehrenmitglied ernannt



VON WILFRIED KOCH

Schwenningen In der Heuberghalle trafen sich am Wochenende an zwei Tagen die Vereine des Blasmusikverbands Sigmaringen. Über den Seniorennachmittag mit buntem Programm werden wir noch berichten.

Am Sonntagvormittag waren 59 der 67 Vereine der Einladung des Verbands in die Heuberghalle gefolgt. Adrian Stier, Vorsitzender des gastgebenden Musikvereins Schwenningen, nutzte in seiner Begrüßung die Gelegenheit, um bei den Musikfreunden auf die offene Stelle des Dirigenten seines Orchesters hinzuweisen. Nachdem der stellvertretende Vorsitzende des Verbands, Stefan Blender, die Namen der 2024 verstorbenen Mitglieder verlesen hatte, spielten die Schwenninger zu deren Ehren „Ich hatt' einen Kameraden“.

Jörg Burkhardt sagte in seinem ersten Bericht als Kreisverbandsvorsitzender, das Ehrenamt verdiene höchste Anerkennung. Die Vereine seien der „Kitt“ der Gesellschaft. Diese Gemeinschaft könne aber nur bestehen, wenn man die Akzeptanz der Bevölkerung und der Institutionen bewahre. Er forderte die Musikfreunde auf, für diese Akzeptanz zu werben, damit die Gesellschaft und das Miteinander gefördert werden. „In unseren Musikvereinen sind alle, die diese Werte vertreten, willkommen und finden bei uns eine Heimat – ganz egal welche Hautfarbe, Religion, Geschlecht oder sonstige Merkmale“, warb Burkhardt für Toleranz und Gleichberechtigung. Leider lähme die Bürokratie die Vereine. Themen wie die Künstlerkasse, GEMA oder die Auswirkungen der Ganztagsbetreuung an Schulen würden es nicht einfacher machen. Der Präsident plädierte für das gemeinsame Ziel, Lösungen zu finden und das Ehrenamt zu stärken, anstatt die ehrenamtlich Aktiven zu belasten. Ein besonderer Lichtblick sei die Jugendarbeit und „unsere Bläserjugend, die in diesem Jahr Außergewöhnliches geleistet hat“. Dass man so viele talentierte Nachwuchsmusiker habe, mache ihn stolz.

Ehrung langjähriger Mitglieder

Einen Höhepunkt der Versammlung des Blasmusikverbands Sigmaringen bildeten die Ehrungen von vier verdienten Mitgliedern. Stehendes Applaus gab anlässlich der Verabschiedung von Rudolf „Rudi“ Hüglin aus Ennetach (einem echten Original, wandelnden Musikantenlexikon und Organisationstalent, seit 1957 Mitglied beim MV Ennetach), der vom Präsidenten Burkhardt zum Ehrenmitglied ernannt worden ist. Und Marianne Hügin freute sich über einen schönen Blumenstrauß. Während der Bezirksvorsitzende Anton Böll der Versammlung die musika-



Bürgermeister Ewald Hoffmann (von links) aus Schwenningen, CDU-Landtagsabgeordneter Klaus Burger, Landrätin Stefanie Bürkle und der Präsident des Blasmusikverbands Sigmaringen, Jörg Burkhardt aus Stetten a.k.M., stellen sich zum Gruppenfoto. FOTOS: WILFRIED KOCH

Ein besonderer Meilenstein steht dem Kreisverband bevor, denn 2025 feiert man das 50-jährige Jubiläum. Das Festjahr werde ein absoluter Höhepunkt und beinhalte zahlreiche Veranstaltungen. Dazu zählen etwa der Festakt in Moosheim-Tissen am 21. Juni, der Internationale Jugendmusiktag am 20. September in Feldhausen-Harthausen oder das Festkonzert mit dem Landesblasorchester am 26. Oktober in Stetten a.k.M. Burkhardt lobte alle Musikerinnen und Musiker, Vorstände, Dirigenten und Unterstützer: „Ihr seid das Herz unseres Verbandes!“ Nicht vergessen wolle er die Eltern, die nicht nur Geld in die Hand nehmen, sondern auch Zeit aufwenden.

Unter Leitung von Landrätin Stefanie Bürkle wurden der Verbandsdirigent Ralf Uhl, der stellvertretende Verbandsvorsitzende Stefan Blender, die Kassenprüferin Ursula Nell sowie der Vorsitzende des Bezirks 3, Anton Böll, gewählt. Zum neuen Vorsitzenden des Bezirks 4 wurde Markus Beck aus Stetten a.k.M. gewählt. Die Ämter der Vorsitzenden der Bezirke 1 und 2 konnten mangels Bewerbungen nicht besetzt werden.

Die musikalische Vita der vier Geehrten darlegte, überreichte Präsident Jörg Burkhardt die Ehrenurkunden und Medaillen an seinen Stellvertreter Stefan Blender (Ehrenmedaille in Bronze für zehn Jahre im Verband), Kreis-Schriftführer Alexander Bippus-Jäger und Bezirksdirigent Markus Weizenegger (beide Ehrenmedaille in Gold für 20 Jahre im Verband). Der Applaus der rund 200 Vereinsvertreter war den Geehrten sicher.

Informationen über den Blasmusikverband Sigmaringen im Internet: <https://blasmusik-sig.de>

Die Blasmusik bereichere das Leben im Landkreis, sagte die Landrätin in ihrem Grußwort. Sie schwärmte von der tollen Versammlung und dass der Generationenwechsel im vergangenen Jahr an der Spitze des Verbands von Egon Wohlhüter auf Jörg Burkhardt wunderbar funktioniert habe. „Ich sage allen Dank, die als Dirigent oder Vorsitzende in die Verantwortung gehen“, so Stefanie Bürkle. Sie freue sich auch über die steigenden Mitgliederzahlen. Beinahe 1500 Mitglieder seien jünger als 18 Jahre.

Bürgermeister Ewald Hoffmann zeigte sich stolz, dass die Versammlung in Schwenningen stattfand. „Blasmusik verbindet Generationen“, sagte er und erinnerte an den Seniorennachmittag, der tags zuvor mit dem Spiel der Schwenninger Jugendkapelle und dem Kreisseniorenorchester begeisterte. Hoffmann leitete die Entlastung des Vorstands. Die Kassiererin Cornelia Weizenegger („2025 ist wieder einiges zu stemmen“) beeindruckte mit unglaublichem Zahlenwerk und einem guten Kassenstand. Kassenprüfer Karl Schobloch lobte sie mit den Worten „Sie ist mit Herzblut dabei“.

Für seine verhinderte Tochter Ellen Burkhardt las der Vorsitzende den Bericht der Bläserjugend vor. 110 Jugendliche legten die D1-Prüfung, 49 die D2- und elf sogar die D3-Prüfung ab. Höhepunkt war das Sommerlager mit 44 Kindern auf der Burg Ortenberg. Der Schriftführer Alexander Bippus-Jäger stellte die neu gestaltete Homepage <https://blasmusik-sig.de> vor. Hier können die Vereine eigenständig ihre Termine eintragen.

Der Verbandsdirigent Ralf Uhl lobte den Musikverein Schwenningen „es ist mir eine Freude, ihnen zuzuhören“ für den halbstündigen, zünftigen Auftakt. Er forderte alle Vereine auf, die Qualität der musikalischen Arbeit im Auge zu behalten und bat, an den Wertungsspielen teilzunehmen. Er forderte auch dazu auf, Jugendliche in das Kreisjugendorchester zu entsenden. Für das Spiel der älteren Musikantinnen und Musikanten im Kreisseniorenorchester warb Manfred Birkler. Der Landtagsabgeordnete Klaus Burger sagte in seinem Grußwort: „Dirigentinnen und Dirigenten besetzen Schlüsselpositionen.“ Viele Einzelinstrumente zu einem Orchester zusammenzufügen, sei eine Kunst.



Das Foto zeigt von links: (vorn) Stefan Blender (Ehrenmedaille in Bronze), Alexander Bippus-Jäger (Gold), Rudolf Rudi Hüglin (Ehrenmitglied), Markus Weizenegger (Gold) und den Vorsitzenden Jörg Burkhardt. Hinten am Mikro der Vorsitzende Bezirks 3, Anton Böll.